

er verlor sehr bald sein Leben in einem Kriege gegen die Perser in Asien, wohin er von der entgegengesetzten Seite seines Reichs hatte ziehen müssen.

Anfang der Völkerwanderung. Tod des Kaisers Valens in der Schlacht bei Adrianopel.

§ 36. Und nach dem Tode dieses staatsklugen und tapferen obgleich heidnisch gesinnten Kaisers, nahte sich unter den folgenden nun wieder christlichen Herrschern der Untergang des römischen Reichs immer mehr, und nachdem Jovianus nur kurze Zeit geherrscht hatte, geschah es unter seinem Nachfolger, dem Kaiser Valens, daß sich durch die Völkerwanderung das Leben der meisten Länder von Europa veränderte und erneuerte. Zu den beiden großen Völkermassen im nordöstlichen Europa, zu den weit wohnenden germanischen und slavischen Völkern, kam jetzt noch ein sehr wildes und schreckliches Volk aus Asien, nämlich die Hunnen. Sie überfielen an der Ostgrenze von Europa, nördlich vom schwarzen Meere, eines der deutschen Völker, die Ostgothen, welche vor ihnen entfliehen und wieder ihre Nachbarn, die Westgothen, drängen mußten, welche sogar über die Donau, in die heutige Türkei, in das römische Reich hereindrangen, welches eigentlich der Anfang der Völkerwanderung war, im Jahr 370 n. Ch. Geb. Und wie denn einmal diese Völkerwanderung angefangen hatte, so ging es auch so weiter, daß die deutschen Völker immer mehr nach Westen und Süden gedrängt wurden, und deshalb nur ganz in die römischen Länder einfallen mußten. Der Kaiser Valens kam dabei schrecklich ums Leben, indem er nach einer unglücklichen Schlacht bei Adrianopel gegen die Westgothen in einer Bauernhütte verbrannte.

Theodosius der Große. Theilung des römischen Reichs.

§ 37. Und nach diesem Unglück schien es sich doch noch einmal zum Glücke Roms zu wenden, indem jetzt noch einmal ein großer und kluger Kaiser auf den Thron kam, nämlich Theodosius der Große. Er wußte noch die Völkerwanderung und den Untergang des römischen Reichs um etwas aufzuhalten, indem er den Westgothen ein Land im Innern des Reichs, nämlich Illyrien, an-